

Wolfgang Wamlek verstorben

Am 13. Juni 2003 verstarb in Tirol der langjährige Lehrer der Knabenschule und ehemalige Direktor der Mädchenschule St. Georg OstR. Mag. Wolfgang Wamlek nach langem schweren Leiden im 82. Lebensjahr.

Er wurde am 20. Juni in Landeck, wo er seine erste Lehrtätigkeit ausgeübt hatte und wo er auch seine Ehegattin Trude gefunden hatte, von Superior Franz Kangler CM und Pfarrer Herbert Eder, seinen zwei geistlichen Amtskollegen als Schuldirektoren von St. Georg, zur letzten Ruhe geleitet.



*Herr Wamlek mit Hofrat Raidl und Bischof Dubois
beim St. Georgsfest 1987*

Bei der Beisetzung klang auf, dass vielen Personen der Mensch Wolfgang Wamlek in zweifacher Weise in Erinnerung ist: Als Mann mit rauer Schale, aber auch einem weichen Kern. Seine fleißige, ideenreiche und gewinnende Art wurde durch sehr konsequente und durchsetzungsstarke Züge ergänzt.

Dies mag wohl schon in den Kriegsjahren als Fallschirmjäger in Kreta und Russland geprägt worden sein. Nach dem Krieg nahm der gebürtige Steirer sein Studium der Anglistik und Geographie in Innsbruck auf, dem eine zehnjährige Lehrtätigkeit in Tirol folgte.

Im Jahre 1957 kam Wolfgang Wamlek nach St. Georg, wo er 30 Jahre lang bis zum Ruhestand tätig war. Er wurde hier eine der prägenden Gestalten der Schule. Noch heute verweisen ehemalige Absolventen mit Stolz auf gute

Englischkenntnisse mit der einfachen Begründung: „Ich war ja Schüler von Herrn Wamlek.“ Er hat aber nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt, sondern war auch bekannt für sein diszipliniertes Arbeiten; auch hier erzählen viele noch von der dritten Verbesserung der zweiten Schularbeit und seinem zum Sprichwort gewordenen Ausspruch „Gottes Mühlen mahlen langsam, aber sie mahlen“, wenn ein vom Schüler nicht beherrschtes Grammatikgebiet, das Herr Wamlek selbstverständlich sich genau vermerkt hatte, so lange in Prüfungen abgefragt wurde, bis es der Schüler tatsächlich beherrschte.

Wolfgang Wamlek fühlte sich aber zutiefst auch der Türkei verbunden, die er als Geograph in vielen Reisen intensiv kennen lernte. Auch nach seiner Pensionierung blieb er in Istanbul und wurde Lektor an der Boğaziçi Universität, bevor er in den Ruhestand nach Innsbruck zurückkehrte, wo er aber noch acht Jahre lang ebenfalls Lektor für Englisch war.



*Direktor Wamlek mit seiner türkischen Subdirektorin
Frau Aynur und dem Subdirektor der Knabenschule
Herrn Nejat*

Seine beiden Söhne haben nach Abschluss des Robert Lisesi auch die Matura in St. Georg abgelegt. Ihnen und Frau Trude Wamlek gilt unser Mitgefühl. Wir danken ihnen auch für den Vorschlag, im Gedächtnis an Wolfgang Wamlek ein „Wolfgang Wamlek-Stipendium“ für einen sozial förderungswürdigen Schüler von St. Georg mit guten Englischkenntnissen zu schaffen.

Franz Kangler CM

Die Begräbnisfeier wurde von Prof. Unterberger musikalisch gestaltet. Er hat zu diesem Anlass auch eine Meditation mit Texten von Yunus Emre vorbereitet:



Erster Strudeltag in Innsbruck (April 1991)

*Plagst Du mich hunderttausendmal -
von Dir wend' mein Gesicht ich nicht,
und nähmst Du mir die Seele auch,
von Dir wend' mein Gesicht ich nicht.*

*Sagst Du's, geh ich zur Kirche auch,
Willst Du's, läut' ich die Glocken auch.
Nichts schreibt dem Liebenden man an -
von Dir wend' mein Gesicht ich nicht.*

*Bei Jesus und bei Moses auch,
bei Joseph, Kanaans Prophet,
und bei Muhammed Mustafa!
von Dir wend' mein Gesicht ich nicht.*

*Mit Deiner Liebe töte mich,
sonst ziehe endlich zu Dir mich;
ließt weinen viel, lass lachen mich!
von Dir wend' mein Gesicht ich nicht!*

Vor etwa 700 Jahren sind diese Worte geschrieben worden von Yunus Emre, dem Mystiker und ersten großen Dichter Anatoliens. Es gibt drei Gründe, warum ich gerade diese Worte für Wolfgang Wamlek ausgesucht habe: Auch sein Leben spielte sich in zwei Welten ab. Yunus Emre schrieb einmal: „In zweier Welten ist mein Ziel.“

Weiters war auch Wolfgang Wamlek ein Mensch der klaren und schlichten Worte wie Yunus Emre, der die Sprache der türkischen Volkstradition verwendete, die bis heute im Volk verstanden wird. Er mied das modisch-höfische Arabische und Persische.

Und schließlich war auch Wolfgang Wamlek bei aller Prinzipientreue ein offener und toleranter Mensch, so wie der islamische Mystiker Yunus Emre, der in einem Gedicht singt:

*Mit Jesus hoch im Himmelsland,
mit Moses an des Berges Rand,
mit diesem Stab in meiner Hand
will ich dich rufen, Herr, o Herr!*

*Mit Hiob, der vor Schmerz versteint,
mit Jakob, dessen Auge weint,
und mit Muhammad, deinem Freund
will ich dich rufen, Herr, o Herr!*

*Mit lesend frommer Zungen Hallen,
mit Turteltauben, Nachtigallen,
mit denen, die Gott lieben, allen
will ich dich rufen, Herr, o Herr!*

Gedichttexte gekürzt zitiert nach Übersetzungen von Annemarie Schimmel

Herzlichen Dank

Es tut gut, in schweren Stunden mitfühlende Menschen an unserer Seite zu wissen.

Allen, die uns diese Gefühle auf so vielfache und herzliche Art entgegenbrachten, danken wir.

Am österreichischen St. Georgskolleg wird ein Wolfgang-Wamlek-Stipendium eingerichtet.

Wir leisteten eine Anschubfinanzierung.

Für eine Aufstockung sind wir dankbar.

Die Konten:

In Österreich wäre eine Überweisung möglich wie folgt:

Provinzialat der Lazaristen

Vermerk: Wolfgang-Wamlek-Stipendium

KTO 322-02079/00, BLZ 11000

Bank Austria Creditanstalt AG, A - 1011 Wien

In der Türkei wäre eine Überweisung möglich wie folgt:

Avusturya Lisesi

AKBANK, Sube Kodu: 156,

Hesap No.: 6870-0/01 DHR

Wolfgang-Wamlek-Stipendium

Rum, München, Starnberg, Landeck, im Juni 2003

Trude mit Christoph und Claudius mit Familien